

# Moor-Projekt im Dreiländereck

Für den Klimaschutz sind der Erhalt und die Wiederherstellung von Mooren ebenso wichtig wie der Schutz der Wälder oder Energiesparprogramme. Entwässerte, sich zersetzende Moore geben Treibhausgase ab. Hingegen können intakte Moore Treibhausgase binden. Das Projekt »Nachhaltiges Moormanagement« wirkt darauf hin, ausgewählte Moore wiederzuvernässen oder sie auf andere Weise zu renaturieren. An dem Kooperationsprojekt ist der BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben gemeinsam mit Verbänden, Stiftungen und Behörden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Es wird aus dem INTERREG-Programm der Europäischen Union bezuschusst und dient zugleich dem Natur- und Klimaschutz. Die Koordination des Projekts liegt beim Landratsamt Ravensburg.

Der BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben übernimmt unter Leitung seiner Geschäftsführerin Rita Strieckmann folgende Aufgaben: Im Haubacher Moos bei

Isny, Kreis Ravensburg, werden Gehölze entfernt und eine behutsame Wiedervernässung mit Hilfe von Stauvorrichtungen durchgeführt. Der BUND beteiligt sich darüber hinaus an der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung zu diesem Projekt, mit Vorträgen, Schulprojekten und Exkursionen. Unter seiner Federführung wird eine Multimediaschau zum Thema »Moore« erstellt, die bei Veranstaltungen, zur Einstimmung auf Exkursionen oder vor Schulklassen präsentiert werden kann. Sie wird 2012 auf DVD zur Verfügung stehen.

Bei der Versteigerung von regionalen Naturschutzprojekten über die Bodensee-Stiftung hat



die Elektrofirma elobau in Isny, Kreis Ravensburg, die finanzielle Unterstützung des BUND bei diesem Moorprojekt übernommen. Mit seinem Engagement will das Unternehmen einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Neutralisierung seiner eigenen Produktion leisten. Die Mittel kommen der Moor-Wiedervernässung zugute.

*Mehr Informationen dazu unter [www.moormanagement.net](http://www.moormanagement.net)*

Bildunterschriften